

Geschäftsbericht 2015

Kurzfassung Nest Sammelstiftung



die ökologisch-ethische Pensionskasse

Ende 2015 waren 18 940 Personen bei der Nest Sammelstiftung angeschlossen. Damit ist die Zahl der Nest-Versicherten 2015 weiter gestiegen. Trotz schwieriger Verhältnisse ist mit einer Rendite von 1,4 % ein ansprechendes Anlageresultat erzielt worden. Die Rendite liegt über dem CS-Pensionskassenindex von 0,95 %. Dank dem Anlageergebnis sowie dem internen und externen Wachstum sind die Vermögensanlagen von CHF 1,9 Milliarden auf CHF 2,1 Milliarden angestiegen.

Im Jahr 2015 ist die Pensionskasse Nest um 63 Betriebe und 1026 Versicherte gewachsen: Angeschlossen sind per Ende 2015 2980 Betriebe mit 18 940 Versicherten. Der Deckungsgrad liegt Ende 2015 bei 111 %. Die Guthaben unserer aktiven Versicherten wurden im Jahr 2015 mit 2,25 % verzinst, was einer Mehrverzinsung von 0,5 % gegenüber dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzins entspricht. Der Umwandlungssatz für das Jahr 2015 betrug 6,7 %; er wird 2016 auf 6,6 % leicht gesenkt und in den Jahren 2017 bis 2020 nochmals um je 0,1 % reduziert. Im Jahr 2015 wurde neu mit Generationentafeln gerechnet; zudem wurde der technische Zins auf 2,5 % reduziert.

Das ereignisreiche Anlagejahr 2015 begann damit, dass die Nationalbank die Untergrenze zum Euro aufhob und Negativzinsen einführte. Die Europäische Zentralbank startete ein Anleihenkaufprogramm, während die US-Notenbank den Leitzins erstmals seit 7 Jahren wieder erhöhte. Trotzdem gelang Nest ein relativ gutes Anlageergebnis von 1,4 %. Das von Nest verwaltete Vorsorgekapital hat Ende 2015 einen Wert von CHF 2,1 Milliarden.

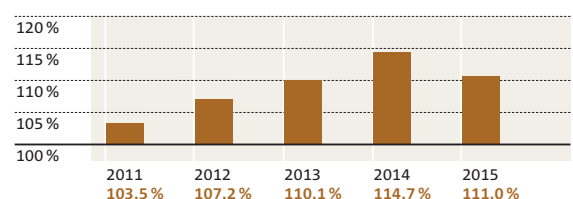
Damit wir einen optimalen Service bieten können, haben wir 2015 eine Kundenumfrage durchgeführt. Die Resultate waren sehr ermutigend und wir sind

dran, die Inputs unserer Kunden aufzunehmen und in unsere Servicekette einzubauen.

Zum Thema Klimarisiken: der Nachhaltigkeitsansatz von Nest legt fest, dass Anlegen in CO₂-intensive Unternehmen weitgehend ausgeschlossen ist. Die CO₂-Intensität des Nest-Portfolios liegt aktuell nur bei 50 % eines vergleichbaren Aktien-Portfolios. Nest hat sich dem Montreal Carbon Pledge angeschlossen, eine Gruppe nachhaltiger Investoren.

Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass Ökologie und Wirtschaftlichkeit keine Gegensätze sind, sondern sich unter einen Hut bringen lassen. Unsere Versicherten können sich darauf verlassen: Nest bleibt Nest – die erste ökologisch-ethische Pensionskasse der Schweiz seit 33 Jahren!

Deckungsgradverlauf



Bilanz

Die Jahresrechnung der Nest-Sammelstiftung – bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang – wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt. Auf dieser Basis wird ein adäquates Bild der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Betriebsrechnung

Das Nettoergebnis aus Vermögensanlage beträgt rund 28 Mio. Franken. Die Wertschwankungsreserven mussten um 39 Mio. reduziert werden.

Deckungsgrad

Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2 (nicht geprüft)		31.12.2015 CHF
B	Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	1 841 732 807
	Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	1 841 732 807
	Wertschwankungsreserve	202 226 835
	Stiftungskapital, Freie Mittel	0
A	Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	2 043 959 642
Deckungsgrad (verfügbar in % der erforderlichen Mittel)		111,0%

Aktiven	2015 CHF	2014 CHF
Flüssige Mittel	156 402 116.48	189 763 718.44
Forderungen	30 637 427.17	35 927 643.53
Darlehen	65 313 532.56	62 186 807.79
Wertpapiere und Liegenschaften	1 857 332 400.92	1 639 005 622.66
Anlagen bei Arbeitgebenden	11 635 100.00	12 800 587.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 388 297.96	13 089 685.53
Total Aktiven	2 125 708 875.09	1 952 774 065.45

Passiven	2015 CHF	2014 CHF
Verbindlichkeiten	51 733 875.70	45 330 168.42
Passive Rechnungsabgrenzung	6 802 883.84	4 474 944.47
Arbeitgebende-Beitragsreserven	23 122 473.48	21 774 269.83
Nicht-technische Rückstellungen	90 000.00	90 000.00
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	1 841 732 807.03	1 639 547 660.01
Wertschwankungsreserve	202 226 835.04	241 557 022.72
Freie Mittel	0.00	0.00
Total Passiven	2 125 708 875.09	1 952 774 065.45

Betriebsrechnung	2015 CHF	2014 CHF
A Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	146 664 076.92	130 162 169.35
B Eintrittsleistungen	191 730 373.10	226 920 308.40
C (A+B) Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	338 394 450.02	357 082 477.75
D Reglementarische Leistungen	-39 497 171.30	-29 381 134.75
E Austrittsleistungen	-144 666 436.30	-142 079 200.25
F (D+E) Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-184 163 607.60	-171 460 335.00
G Bildung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und Arbeitgebende-Beitragsreserven	-412 952 519.08	-442 248 531.51
H Auflösung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und Arbeitgebende-Beitragsreserven	218 076 618.93	212 176 629.67
I Ertrag aus Versicherungsleistungen	320 384.45	376 553.05
J Versicherungsaufwand	-20 023 413.77	-12 276 946.54
K (C+F+G+H+I+J) Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-60 348 087.05	-56 350 152.58
L Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	27 725 488.97	164 371 318.04
M Sonstiger Ertrag	43 131.35	9 623.48
N Sonstiger Aufwand	-64 489.68	-8 962.39
O Verwaltungsaufwand	-6 686 231.27	-6 496 353.84
P (L+M+N+O) Ergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserve	-39 330 187.68	101 525 472.71
Q Veränderung Wertschwankungsreserve *	39 330 187.68	-101 525 472.71
R (P+Q) Betriebsergebnis	0.00	0.00

* Negative Veränderung bedeutet Zunahme.

Anlagen

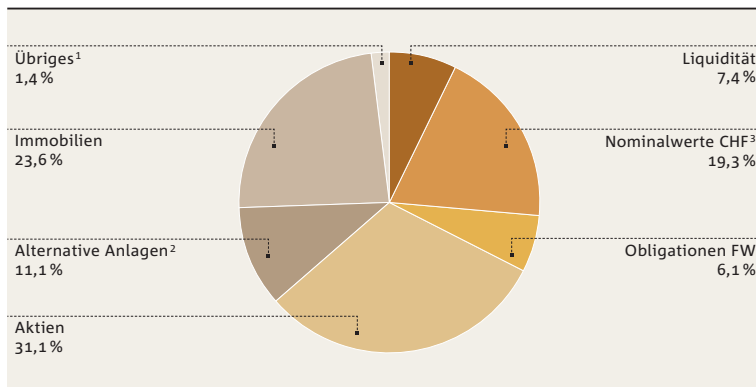
Das Anlagevermögen von CHF 2,1 Mrd. erzielte eine Rendite von 1,4%. Die Jahresrendite fiel im Marktvergleich ansprechend aus. Der Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen erzielte gemäss Credit-Suisse-Pensionskassenindex eine Rendite von 0,95%.

Eine Vielzahl an Faktoren machte im Berichtsjahr das erfolgreiche Anlegen schwer. Zu Beginn des Jahres hob die Schweizerische Nationalbank die Untergrenze zum EUR auf und führte Negativzinsen ein. Damit reagierte die SNB auf die anhaltende Frankenstärke. Diese Massnahme liess nicht nur ungesicherte Fremdwährungsanlagen im Wert fallen, auch der schweizerische Aktienmarkt wurde in Mitleidenschaft gezogen. Die Zinsen der 10-jährigen Obligationen der Eidgenossen bewegten sich während des ganzen Jahres unter Null. Das Zinsumfeld verhalf unserem Obligationenportfolio zu einer positiven Rendite. Als Stütze erwiesen sich Immobilien und Schweizer Aktien, die sich vom Frankenschock zu Beginn des Jahres wieder erholen konnten. Deutlich negative Renditen bei den Obligationen Fremdwährungen und den Aktien Emerging Markets belasteten das Gesamtergebnis.

Nach vier Jahren wurde die Anlagestrategie leicht angepasst. Aktien erhalten zulasten von Obligationen ein höheres Gewicht. Die Quote der offenen Fremdwährungspositionen reduzierte sich deutlich von 25% auf 14%. Die Anlageklassen Nominalwerte CHF, Aktien und Immobilien Schweiz machen nach wie vor insgesamt Dreiviertel des Gesamtvermögens aus und beeinflussen weiterhin wesentlich das Gesamtergebnis. Der Aufbau von alternativen Anlagen wie Private Equity, Infrastruktur, Insurance Linked Securities und Senior Loans (Private Debts) wird fortgesetzt. Investiert wird ausschliesslich über Kollektivanlagen (Fonds). Bei den Immobilien wurden zwei bestehende Objekte und drei Grundstücke für Wohnbauprojekte an sehr guter Lage gekauft. Im Gegenzug reduzierten wir die indirekten Immobilien (Immobilienfonds). Die Steuerung der Fremdwährungsrisiken erfolgte über einen Währungs-Overlay.

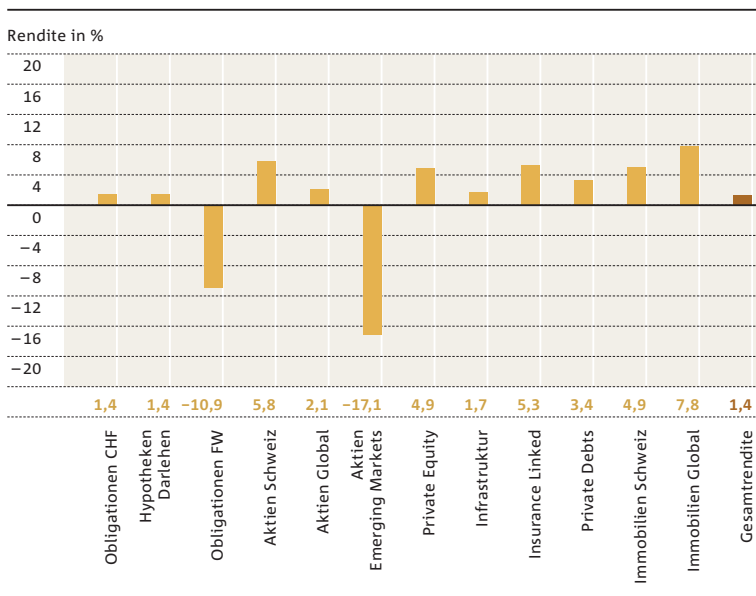
Die annualisierte Rendite der letzten 10 Jahre beträgt 3,9%. Das ist deutlich mehr als der Credit-Suisse-Pensionskassen-Index (2,8%). Die im abgelaufenen Jahr erzielte Rendite war, mit Ausnahme 2008 (Finanzkrise), der tiefste Wert der letzten zehn Jahre. Wir erwarten eine längere Tiefzinsphase, in der jedoch das Zinssenkungspotenzial weitgehend ausgeschöpft ist. Inskünftig Renditen zu erzielen, die die vorgegebenen Sollrenditen erreichen oder übertreffen, stellt sämtliche Vorsorgeeinrichtungen vor hohe Herausforderungen.

Vermögensstruktur

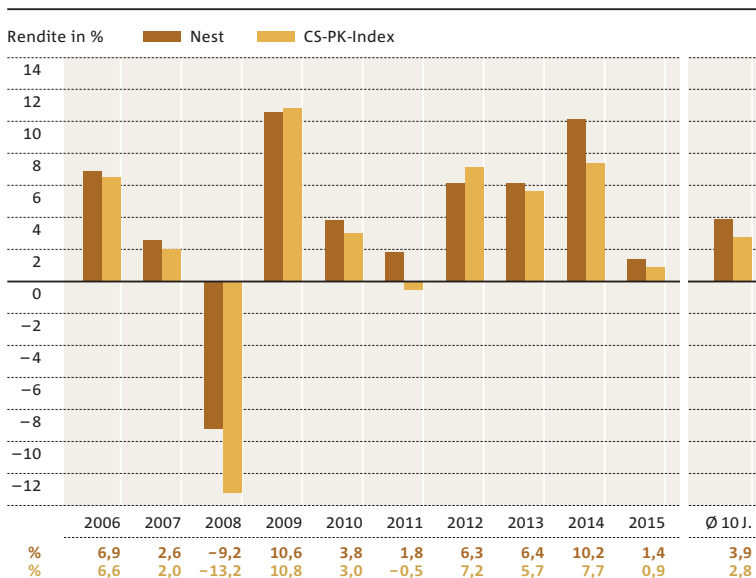


¹ Div. Forderungen, Mobiliar
² Private Equity, Infrastruktur, Insurance Linked, Private Debts
³ Obligationen, Hypotheken

Anlageklassen Renditen 2015



Renditen der letzten 10 Jahre



Anzahl Versicherte

	2015	2014
Männer	9 576	9 126
Frauen	9 364	8 788
Total	18 940	17 914

Anzahl Rentenbeziehende

	2015	2014
Altersrenten	913	775
Invalidenrenten	308	302
Hinterlassenenrenten	156	143

Für die Risiken Tod und Invalidität sind wir bei der PKRück seit 2005 für die reglementarischen Leistungen rückgedeckt. Dies bedeutet mehr Sicherheit und ermöglicht eine bessere Betreuung der arbeitsunfähigen Versicherten durch das sogenannte Case Management. Die Chancen für eine Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess werden damit erhöht.

Eine günstige Versichertenstruktur sowie eine gleichmässige Altersverteilung tragen zu einer hohen Risikofähigkeit auch auf lange Sicht bei.

Angeschlossene Betriebe

	2015	2014
Anzahl Betriebe per 1.1.	2 917	2 759
Neuanschlüsse	243	319
Aufgelöste Verträge	180	161
davon Kündigungen	28	25
Anzahl Betriebe per 31.12.	2 980	2 917

Dass das Vertrauen in die Nest Sammelstiftung nach wie vor vorhanden ist, zeigt auch das Wachstum im Berichtsjahr. Die Stiftung ist um 63 Betriebe und 1026 Versicherte gewachsen, was einem Zuwachs von rund 6% entspricht.

Mitglieder des Stiftungsrates/ Zeichnungsberechtigung

Felix Pfeifer (AG), dipl. nat. ETH
Präsident des Stiftungsrates

Marcel Brenn (AN), lic. iur.
KJPD Kanton Zürich

Stefan Dobler (AG), Buchhalter mit eidg. FA
Georg Utz AG, Bremgarten

Erika Linder (AN), Dipl. PR-Beraterin BR/SPRG
Linder Kommunikation, Kreuzlingen (bis September 2015)

Mauro Vignali (AN), lic. phil I
Vignali Management Development AG, Zürich

Beatrice Zwicky (AG), lic. oec. publ.
Unternehmensberatung, Zollikon

Dina Raewel (AN), lic. iur. LL. M.
Raewel Advokatur, Zürich

Jeannette Leuch (AG), Dual EMBA, Accountant
Invalue AG, Kloten

Christoph Curtius (AN), lic. oec. HSG
CFO PKRück AG, Zürich (ab September 2015)

(AG) VertreterIn Arbeitgebende
(AN) VertreterIn Arbeitnehmende

Zeichnungsberechtigung der Mitglieder des Stiftungsrates:
Kollektiv zu zweien

Revisionsstelle

Trigema AG, Zürich

Experte für berufliche Vorsorge

Christoph Furrer, dipl. Pensionskassenexperte
DEPREZ Experten AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Geschäftsführer

Peter Beriger, Dr. oec. publ.

Geschäftsstellen

Nest Sammelstiftung, Molkenstrasse 21, 8004 Zürich
T 044 444 57 57, www.nest-info.ch

Nest Fondation collective, 10, rue de Berne
1201 Genève, T 022 345 07 77, www.nest-info.ch